

Ockel gegen die Pressefreiheit

In der September-Ausgabe von Kirchseenerleben wurde im Artikel „Wo nicht nur der Müll stinkt ...“ über die seit Jahren überfällige Neuberechnung der Kirchseener Müllgebühren berichtet. Bereits in der Sitzung vom 3. November beschloss der Gemeinderat eine moderate Senkung der Müllgebühren ab Januar 2015 – und das, obwohl sich Bürgermeister Ockel und Kämmerer Ess lange Zeit gegen eine Senkung der Müllgebühren gestäubt hatten.



Rathaus mit Schwimmbad: nicht nur von außen renovierungsbedürftig.

Da der Landkreis zuvor die Restmüll-Entsorgungsgebühren deutlich gesenkt hatte, wäre eine höhere Gebührensenkung in Kirchseon ohne weiteres möglich gewesen, wenn die Gemeindeverwaltung den neuen Wertstoffhof sparsamer geplant und der Gemeinderat den Bauauftrag nicht zu den doppelten der ursprünglich kalkulierten Kosten vergeben hätte.

Es mag jede/r selbst beurteilen, ob ein Zusammenhang zwischen dem Artikel und dem Gemeinderatsbeschluss besteht. Dass aber die Berichterstattung in Kirchseenerleben von der Gemeindeverwaltung aufmerksam verfolgt wird, sieht man an den wütenden Attacken Ockels auf Kirchseenerleben in der November-Ausgabe „seines“ Gemeindeblatts. Aber anstatt sich mit Kritik sachlich auseinanderzusetzen, diffamiert er und meint wohl, er allein habe zu bestimmen, wie eine „objektive“ Information der Bürger auszusehen habe. Kritik an ihm und an der Gemeindeverwaltung hält „König Udo“ offenbar eine Majestätsbeleidigung und würde wohl am liebsten sofort zur Zensurschere greifen. Da er das nicht unmittelbar kann, ergeht er sich in subtilen Drohungen gegenüber den in Kirchseenerleben inserierenden Gewerbetreibenden – offensichtlich bewusst, um die wirtschaftliche Grundlage der Zeitschrift zu schwächen und um sich so schnellstmöglich der Kritiker zu entledigen.

Dieser frontale Angriff auf ein Printmedium und damit auf die Pressefreiheit insgesamt überrascht nicht, da Bürgermeister Ockel und Teile der Gemeindeverwaltung bereits in der Vergangenheit gezeigt haben, dass sie erhebliche Probleme mit der Meinungs- und Informationsfreiheit und mit der Pressefreiheit haben.



Hartmann HARTMANN Autohaus Grafing

Seit über **45 Jahren** sind wir in Grafing ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr Auto geht. In unserem **Familienbetrieb** an der Glonner Straße arbeiten wir im kleinen, bestens aufeinander abgestimmten Team, zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Weniger ist uns nicht genug.



Service aus einer Hand

Bei Service und Kundendienst nehmen wir es ganz persönlich – denn es geht um Ihre Sicherheit. Ihre Ansprechpartner sind hier **Christian und Robert Hartmann**. Beide kümmern sich persönlich um Ihren Wagen – von der Diagnose bis zur Schlusskontrolle.

Unsere besonderen Serviceleistungen

- **Hol- und Bringservice...**
zum geringen Tarif
- **Kostenlose Leihfahräder**
- **Klimaanlagen**
Auf die Instandsetzung und Wartung sind wir spezialisiert
- **Windschutzscheiben**
Reparatur oder Austausch
- **Direktannahme auf Wunsch**
Gleich beim Bringen checken wir Ihren Wagen auf der Hebebühne – in Ihrem Beisein
- **Unfallinstandsetzung**
Alle Schadensfälle beheben wir kurzfristig und zuverlässig
- **Mietwagen**
Während der Wartungsarbeiten zum günstigen Preis

Unser Autohaus ist täglich von **7:15 bis 18:00 Uhr** geöffnet. An **Samstagen** sind wir von **10:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar.

Die **S-Bahn-Station Grafing Stadt** ist in nur **5 Gehminuten** zu erreichen.

Wir bitten Sie, bei Kundendienst und Servicearbeiten um vorherige Terminvereinbarung. In besonderen dringenden Fällen werden wir unser möglichstes tun, damit Sie schnell wieder mobil sind.

Hartmann GmbH · Autohaus Grafing

Glonner Straße 14 · 85567 Grafing

Tel.: 08092 5014 · Fax: 08092 857575

eMail: info@vw-hartmann.de

www.autohaus-grafing.de



